

## Beispiele aus unserer Arbeit

### **Staubsaugerbeutel – Wenn Normung fehlt**

#### **Für Staubsaugerbeutel gibt es, trotz Bemühungen des DIN-Verbraucherrates leider keine Norm**

Jeder, der einen Staubsauger mit Beutel besitzt hat wohl schon einmal ratlos vor einem Regal voll mit vielen verschiedenen Packungen mit Staubsaugerbeuteln gestanden. Von welcher Firma ist mein Staubsauger? Welches Modell habe ich? Selbst wenn man die leere Verpackung mitgenommen hat oder sich den Kennzeichnungscode aufgeschrieben hat, kann es passieren, dass man seinen Beuteltyp nicht findet. Wenn in dem Geschäft, in dem man sich gerade befindet, nur Beutel eines anderen Staubsaugerbeutelherstellers verkauft werden, dann nützt einem die alte Verpackung nichts.

#### **Viele unterschiedliche Größen und Formen**

Staubsaugerbeutel gibt es in unzähligen Größen und Formen. Selbst wenn die Beutel auf den ersten Blick gleich aussehen, so können sich doch die Passungen unterscheiden. Das umfangreiche Sortiment kann außerdem zur Folge haben, dass nicht immer alle Typen erhältlich sind. Auch für ältere Staubsauger müssen Beutel noch erhältlich sein.

#### **Keine einheitliche Bezeichnung**

Zu dem Problem der unterschiedlichen Beuteltypen kommen noch die unterschiedlichen Bezeichnungen hinzu. Der gleiche Beuteltyp kann je nach Hersteller z. B. die Bezeichnung M 40, MSP4 oder 0530 tragen. Damit potenziert sich das Problem.

#### **Normung von Staubsaugerbeuteln gescheitert**

Der DIN-Verbraucherrat hatte bereits 1998 einen Normungsantrag „Staubsaugerbeutel, Maße und Bezeichnungen“ an die DKE (zuständig für die elektrotechnische Normung) gestellt. Ziel war es, durch Normung die Typenvielfalt deutlich einzuschränken und eine einheitliche Bezeichnung der unterschiedlichen Typen festzuschreiben. Der Beutel für den Staubsauger der Firma X sollte auch in den Staubsauger der Firma Y passen. Leider konnte man sich in dem zuständigen Normungsgremium nicht einigen. Eine firmenübergreifende Lösung war nicht durchsetzbar, da kein Konsens zwischen Verbrauchervertretung und Herstellern erreicht werden konnte.

#### **Normung ist freiwillig**

Ein Grundprinzip der Normung ist Freiwilligkeit. Niemand muss mitmachen und auch die Anwendung von Normen ist grundsätzlich freiwillig. Da es seitens der Hersteller kein großes Interesse an einer Vereinheitlichung von Staubsaugerbeuteln gab und wohl auch immer noch gibt, kann die Verbraucherseite alleine nichts erreichen. Selbst wenn es eine Norm geben würde, könnte man keinen

Hersteller dazu zwingen, diese Norm anzuwenden und danach zu produzieren. So müssen wir wohl alle auch zukünftig mit dieser Vielfalt leben.



© Fotolia\_70402688\_L\_Pixelot

### **Über den DIN-Verbraucherrat**

Der DIN-Verbraucherrat vertritt die Interessen der Endverbraucher in der nationalen, europäischen und internationalen Normung und Standardisierung. Er berät und unterstützt dabei die Lenkungs- und Arbeitsgremien von DIN. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) fördert den DIN-Verbraucherrat auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Ausführliche Informationen unter: [www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat)

### **Über DIN**

Das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, die Marktfähigkeit von innovativen Lösungen durch Standardisierung zu unterstützen – sei es in Themenfeldern rund um die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft oder im Rahmen von Forschungsprojekten. Rund 33.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. Weitere Informationen unter [www.din.de](http://www.din.de)

### **Kontakt**

Karin Both  
DIN-Verbraucherrat  
Saatwinkler Damm 42/43  
13627 Berlin  
Tel.: 030 2601-2663  
Mail: [karin.both@din.de](mailto:karin.both@din.de)  
[www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat)